DragonFly Company

Leben könnt ihr nicht unter den Menschen!

Von Neikien

Das Monsterkind

~~Prolog~~

Kirina, ein Mädchen von 5 Jahre alt, mit orange Haaren und braunen Augen ist ein kleines und sehr aufgewecktes Mädchen. Sie lässt sich eigentlich nichts sagen von anderen Kindern und lässt sich auch nicht überreden, wenn sie sich erst mal etwas in den Kopf gesetzt hat. Ihr bester Freund ist ihr Nachbar, der 7 jährige Junge Namens Rikum. Sein Haar ist hell, Richtung weiß, aber mit leichtem blau. Keiner weiß woher er diese Haarfarbe her hat. Einer von vielen Gründen, wieso alle ihn fürchten. Auch seine Augen wechseln gern mal die Farbe von hell grün zu dunkel blau. Ein weiterer Grund, warum selbst seine Mutter angst vor ihn hat. Sie will ihm nie ihre Furcht zeigen und spielt ihm deswegen eine fröhliche Mutter vor. Doch er kann sie durchschauen, er kann alle durchschauen und weiß genau, wer vor ihm Angst hat und wer nicht. Sicher, seine Mutter will sein Bestes und freut sich daher, dass das Nachbarmädchen keine Angst und Furcht vor ihrem Sohn hat und viel mit ihm unterwegs ist. Ja, Kirina ist die einzige Person die keine Angst hat vor Rikum und dies freut ihn sehr. Sie ist eine große Stütze in seinem Leben und wäre ohne sie wohl schon längst hinüber gewesen.

Eines Tages haben die beiden sich, wie immer eigentlich, nach dem Mittag zum spielen. Doch Rikum ist noch nicht mit den Hausaufgaben fertig, deswegen wartet Kirina draußen auf ihn. Was nie hätte passieren dürfen, geschah an diesem Nachmittag. Zum ersten Mal verstand Kirina, warum alle eigentlich Angst vor Rikum haben und verletzte ihn sehr. Als sie Draußen auf ihn gewartet hatte, kamen einige Jungen, ältere Jungen. Es waren 12 jährige Jungs, 4 insgesamt, die auf sie zu kamen und bedrängten. Sie nutzten es aus, dass sie gerade ohne Rikum da war und fingen an sie zu ärgern. Sie fragten, wo sich der Monsterjunge befindet und was sie an ihm so toll findet. Sie streitet es ab, dass er ein Monster wäre. Doch die Jungs ließen nicht locker, sie wurden handgreiflich. Sie zogen an ihren Haaren und schubsten sie hin und her. Rikum, der endlich mit den Hausaufgaben fertig war und raus konnte, suchte sie bereits, als er ihr rufen nach Hilfe hörte. Schnell machte er sich auf den Weg und suchte nach ihr, fand sie und stellte sich schützen vor sie. „Lasst sie in Ruhe!“ rief er zu den anderen Jungs, kannte diese bereits, da sie ihn auch schon geärgert haben. Aber so lange die anderen Leute ihn ärgerten, störte es ihn nicht.

„Da ist ja das Monster!“ riefen die Jungen und lachten. Sicher sie hatten auf eine Art

und Weise Angst, aber nur weile ihre Eltern angst vor diesem Jungen haben. „Er ist kein Mo- Aaah!“ wurde sie mitten im Satz unterbrochen, in dem ein weiterer Junge sie schubste. Das langte Rikum und er begann zu zittern. Wut kam in ihm hoch und eine Art Energie die er nicht kontrollieren konnte. Diese Energie kannte er schon, so was kam in ihm schon einmal vor und auch dort konnte er es nicht kontrollieren. Seine menschliche Form veränderte sich. Er bekam ein weißes und wuscheliges Fell. Einen Schwanz, Krallen und Flügel. Und letztlich verwandelte sich auch sein Kopf.
Diese Form erblickten die anderen Kinder und auch Kirina zum ersten Mal. Die 4 Jungs rannten schreiend davon, während Kirina, die noch immer hinter Rikum stand, sich dichter an die Wand drückte. Der kleine weiße Drache drehte sich herum zu ihr, sah ihr in den Augen und erschrak. Ihre Augen waren Leer. Sie hat Angst, angst vor ihm. Und er wusste nicht warum. Wusste nicht wie er aussah. Nun sah er an sich herab, bemerkte dass er auf alle Viere war und auch dass er ein Fell hatte. Erschrocken sah er den Schwanz, die Flügel und auch die Krallen und bekam selber Angst. Er sprach seine beste Freundin an, doch diese schien ihn nicht zu verstehen, da sie sich ängstlich zusammen kauerte und die Ohren zu hielt.

„Hau ab! Die anderen haben recht du bist ein Monster! Hau ab!“ rief sie ihm in ihre Angst zu. Als er das hörte, senkte er den Kopf, ist zu tiefst verletzt und lief davon. Fliegen konnte er nicht, woher auch? Eben gerade musste er feststellen, dass er sich in ein Monster, wie alle so schön sagen, verwandelt hat. Seit dem sind nun 12 Jahre vergangen. Kirina hat Rikum nie wieder gesehen und schämte sich sehr. Nun ist sie auf der Suche nach ihm, damit sie sich bei ihm entschuldigen kann. Sie hat verstanden, dass sie ihn damals verletzt hatte, obwohl er ihr nur helfen wollte. Seine Mutter wollte ihr nicht sagen was mit ihm geschah, also recherchierte sie über Medien, Presse, Zeitungen und Internet. Schließlich stoß sie auf eine merkwürdige Firma die sich „DragonFly Company“ schimpfte. Diese Firma sammelt Menschen, die sich verwandeln, so wie Rikum, ein und halten sie von den Übrigen Menschen fern. Jeder Mensch ist auf gefordert, diese „Monstermenschen“ zu melden. Sie las sich alles genau durch und meldete sich dann ebenfalls bei dieser Firma. Diese Firma fragte, wer ein „Monstermensch“ war und bekamen eine verblüffte Antwort. „Ich selber bin solch ein Mensch!“ meinte Kirina fest entschlossen und ließ sich ebenso von dieser Firma „einsammeln“.
Nun begann ihr großes Abenteuer auf der Suche ihres alten Sandkasten Freund Rikum....